

*aus*  
**BILLWERDER**  
*an der Bille*

**AKTUELL**

Aktionen der Dorfgemeinschaft  
zum Grünflächen-Erhalt

**BILLWERDER**

Kirchturmbesteigung  
St. Nikolai zu Billwerder

**HISTORISCH**

Billwerder Moorfleet –  
Erinnerungen von  
Dr. Kurt Schröder

**NATUR**

Libellen in Billwerder  
und der Boberger  
Niederung

| Seite 6

***Billwerder lebt!***

Dorfgemeinschaft Billwärders an der Bille e.V.  
[www.billwerder-dorfgemeinschaft.de](http://www.billwerder-dorfgemeinschaft.de)



Der Vorstand der Dorfgemeinschaft von links nach rechts: Jan, Hannes, Sanne, Jens, Rainer und Achim

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

an dieser Stelle möchte ich den Vorstand der Dorfgemeinschaft Billwärders an der Bille e.V. vorstellen, der auf der letzten Jahreshauptversammlung im April dieses Jahres erneut gewählt wurde. Auch wenn wir ein gutes Team sind, werden wir in naher Zukunft Vorstandsmitglieder ersetzen müssen. Deshalb suchen wir auf diesem Wege nach netten Menschen, die sich vorstellen können, die Arbeit der Dorfgemeinschaft aktiv zu unterstützen. Der Vorstand trifft sich einmal im Monat, dazu kommen einige Veranstaltungen im Jahr die vorbereitet und durchgeführt werden wollen. Wir sind mit viel Spaß an der Sache dabei und offen für neue Ideen. Wer sich vorstellen könnte uns zu unterstützen, darf uns gerne auf einer der kommenden Veranstaltungen ansprechen oder an einer unserer Sitzungen teilnehmen. Erreichen kann man uns auch über das Kontaktformular unserer Website.

Viel Spaß beim Lesen wünscht, Jan Diegelmann

## IMPRESSUM

Dorfgemeinschaft Billwärders an der Bille e.V.  
Redaktionsanschrift Billwerder Billdeich 254 | 21033 Hamburg  
Titelgrafik: Ernst Eitner | Layout und Gestaltung: Caro Kraus  
Verantwortlich: Jan Diegelmann | Kontakt: [redaktion@billdeich.de](mailto:redaktion@billdeich.de)

## AKTUELL

- 4 Weitere Grünflächenvernichtung am Dweerlandweg geplant
- 10 Oberbillwerder – Stand der Planungen
- 12 Bille wird in den nächsten Jahren abschnittsweise ausgebaggert
- 14 Der Unsinn vom Flächenausgleich
- 18 Neues Wappen für Bergedorf?
- 26 Lärmschutzwand in Unter-Billwerder fast fertig
- 27 Aktionen zum Grünflächen-Erhalt der Dorfgemeinschaft

## BILLWERDER

- 16 Kirchturbesteigung St. Nikolai zu Billwerder

## HISTORISCH

- 20 Billwerder Moorfleet – Erinnerungen von Dr. Kurt Schröder

## KULTUR

- 19 Buchvorstellung – Die Billbrook-Tour

## NATUR

- 6 Libellen in Billwerder und der Boberger Niederung

## RUNGE RELOADED

- 24 Der Wassertopf wie er sein soll

## ALLGEMEINES

- 2 Impressum
- 31 Mitgliederformular
- 32 Anzeigen
- 36 Termine

# Weitere Grünflächenvernichtung in Billwerder am Dweerlandweg geplant

In letzter Zeit herrscht selten Einigkeit in der Bezirksversammlung in Bergedorf. Um so erstaunlicher, dass sich nun die Abgeordneten alle dafür aussprechen, dass eine weitere Grünfläche aufgeschüttet und versiegelt werden soll. Am Dweerlandweg möchte man einen neuen Schaustellerplatz errichten und meint jetzt endlich (siehe B-Plan Moorfleet 16, 1998) eine Fläche gefunden zu haben, auf der man auch schön wohnen kann und die für eine „Erschließung mit geringfügigen Anpassungen geeignet“ ist.

Bei der öffentlichen Fragestunde der Bezirksversammlung am 17.06.2021 hat der Dorfverein darauf aufmerksam gemacht, dass es in dem Gebiet einen sehr bedeutenden Amphibienbestand gibt und Gutachter als Schutzmaßnahmen fordern, genau dieses Gebiet weiterhin



**Plangebiet am Dweerlandweg**

als extensives Grünland zu erhalten und die Fläche gegen Störungen abzuschotten. Alleine 4 Gutachten (von 44 Anlagen) im Bebauungsplanverfahren der JVA befassen sich mit der Erfassung und dem Schutz der Amphibien dort. Seit 2019 unterhält der NABU Bergedorf im Frühjahr einen Amphibienzaun am Dweerlandweg. Diese Wiese wird nur geheut und bietet Lebensraum für die vielen empfindlichen Arten der Marschen, sie wird im Biotopkartaster mit der hohen Bewertungszahl von 5 bewertet, angrenzende Gräben sogar mit



**2 ha Grünland und der nördliche Bahngraben am Dweerlandweg**

6. Aber diese Wiese ist nicht nur ein Froschparadies, sondern auch denkbar ungeeigneter Untergrund, denn sie stellt die tiefste Stelle im Gebiet westlich der Autobahn dar (-0,51 cm), ist starkregen- und hochwassergefährdet, und unter 50 cm Mutterboden ist schon Moor. Aber alles kein Problem bekommt man als Antwort, denn die BUKEA (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) ist am Verfahren beteiligt, wird das alles bewerten und ausgleichen. Und das ist alles so eilig, dass die Bezirksversammlung den Hauptaus-

schluss ermächtigt, evtl. schon während der Ferienzeit das B-Planverfahren einzuleiten. Währenddessen plant die BUKEA im Rahmen der JVA Erweiterung für 310.000 Euro ein Amphibienleitsystem am Dweerlandweg. Wofür fragt man sich da, wenn der Lebensraum und Wanderungskorridor zum Kieselsee für diese Arten vernichtet wird? Das wäre dann auch wieder ein Fall von Steuerverschwendung für das Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler K.H.

Quelle: Drucksache - 21-0921

# Libellen in Billwerder und der Boberger Niederung



weibl. Plattbauch Libelle

Es gibt sie in Billwerder – Libellen, die fliegenden Edelsteine. An zahlreichen stehenden und fließenden Gewässern lassen sie sich bewundern. Von kleinsten und kleinen Marschgräben, die teilweise auch austrocknen, bis zu den größeren Fließgewässern z. B. der Bille finden Libellen Lebensräume in Billwerder und Umgebung. Hinzu kommen stehende Gewässer wie z. B. der größte-

re Boberger See und der kleinere Haar-teich im Naturschutzgebiet Boberger Niederung. Im Naturschutzgebiet Boberger Niederung wurden zudem am Rand in den vergangenen Jahren neue Gewässer angelegt. Für das Naturschutzgebiet Allermöher Wiesen ist ein sehr engmaschiges Netz aus künstlich angelegten Gewässern ganz typisch. Das Angebot von Gewässern für ver-

schiedenste Libellenarten ist im Raum Billwerder also vorhanden und ausgeprägt.

Ganz aktuell – im November 2020 – ist nun der Atlas der Libellen Hamburgs erschienen, Artenbestand, Verbreitung, Gefährdung, Schutz, aber leider keine Bestimmungshilfe. In Deutschland wurden bisher 81 Libellenarten nachgewiesen, 62 Arten davon wurden im



**Großes Granatauge**

verlust führen zum Niedergang der Libellenfauna, auch hier, denn von den 39 lokalen Arten stehen 19 auf der Roten Liste Hamburgs.



**Vielfleck Libelle**

Stadtgebiet Hamburgs gefunden und 39 davon hier in Billwerder und Umgebung. Libellen gelten als gute Indikatoren für den Zustand der Gewässer einschließlich ihrer Umgebung – Flüsse und Bäche, Gräben und Kanäle, Moore und Sümpfe, Seen und Weiher, temporäre und statische Kleingewässer. Die trockenen Sommer der letzten Jahre und der fortschreitende Grünflächen-

Unter den Fließgewässer-Arten sind hier die Gebänderte Prachtlibelle und die Blauflügel-Prachtlibelle zu nennen. Für beide Arten gibt es Nachweise im aktuellsten Zeitraum, also in den Jahren 2011–2018. Beide Arten weisen den Status „gefährdet“ auf der Roten Liste der Libellen Hamburgs auf.

Von den Arten der stehenden Gewässer ist die Grüne Mosaikjungfer hervorzuheben. Diese Art ist in den Jahren 2011–2018 nachgewiesen worden. Die Grüne Mosaikjungfer kommt in Marschgräben vor, v.a., wenn mit der Krebschere dort eine Pflanze vorkommt, in denen die Weibchen ihre



**Hufeisen-Azurjungfer**

Eier ablegen können. Diese Art hat in Hamburg den aktuellen Rote Liste Status „stark gefährdet“. Darüber hinaus ist die Grüne Mosaikjungfer sogar europarechtlich geschützt, weil diese Libellenart im Anhang IV der sogenannten Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie aufgeführt wird. Die Krebschere ist noch für 3 weitere Rote Liste Libellen-Arten für die Eiablage wichtig.

Weitere Beispiele, die im Atlas der Libellen Hamburgs dokumentiert sind, haben wir in einer Tabelle zusammengestellt. Dies zeigt wie hoch der Naturwert Billwerders auch für die fliegenden Edelsteinen unter den Insekten ist.

**Quelle:**

Röbelen, F. Schütte K. (2020): Atlas der Libellen Hamburgs. Artbestand, Verbreitung, Gefährdung, Schutz – Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft  
Download: [Hamburg.de](http://Hamburg.de) → Suche: Libellenatlas

Von der Dorfgemeinschaft Billwärder an der Bille e.V. wurden in den vergangenen Jahren dementsprechend auch zahlreiche Beobachtungen gemacht. Mit der Auswertung der Daten wurde noch nicht begonnen. Wichtig sind v.a. fortführende Erfassungen der Libellenarten, um den neuesten Stand der Verbreitung der Libellen in Billwerder zu erhalten.

Darauf aufbauend sind Schutzmaßnahmen für die Erhaltung der fliegenden Edelsteine dringend erforderlich. Schon in der Einleitung zum Atlas wird eine Artenschutzstrategie gefordert, denn die angesichts der dramatischen Situation der Libellenfauna für viele Arten dringend erforderlichen Schutz- und Hilfsmaßnahmen dürfen sich nicht auf zufällig ausgewählte Gebiete an beliebigen Stellen beschränken. Es bedarf systematischer, gezielter Anstrengungen, die die (möglichen) Beziehungen zwischen den einzelnen Vorkommen und Lebensräumen in den Blick nimmt (Biotopverbund).

A.W. & K.H.

## Libellenarten die in Billwerder und Umgebung vorkamen und immer noch vorkommen können

### Vom Aussterben bedroht:

Gefleckte Heidelibelle (selten)

### Stark gefährdet:

Torf-Mosaikjungfer (selten), Grüne Mosaikjungfer (mäßig häufig), glänzende Binsenjungfer (selten), Große Moosjungfer (selten), Nordische Moosjungfer (selten), Gebänderte Heidelibelle (selten)

### Gefährdet:

Keilfecklibelle (selten), Gebänderte Prachtlibelle (mäßig häufig), Blauflügel-Prachtlibelle (selten), Fledermaus-Azurlibelle (mäßig häufig), Kleine Pechlibelle (selten), Federlibelle (selten), Gefleckte Smaragdlibelle (sehr selten), Gemeine Winterlibelle (sehr selten), Schwarze Heidelibelle (mäßig häufig)

### Gefährdung unbekanntes Ausmaßes:

Gemeine Binsenjungfer (häufig), Weidenjungfer (häufig), Zierliche Moosjungfer (extrem selten, in Hamburg nur am Boberger See nachgewiesen, Gefährdung kann nicht bewertet werden)

### Häufige Arten / ungefährdet:

Blaugrüne Mosaikjungfer, Braune Mosaikjungfer, Herbst-Mosaikjungfer, Große Königslibelle, Kleine Mosaikjungfer (mäßig häufig), Hufeisen-Azurlibelle, Gemeine Smaragdlibelle (mäßig häufig), Becher-Azurlibelle, Großes Grantaug (selten), Kleines Grantaug, Plattbauch, Vierfleck, Großer Blaupfeil, Frühe Adonislibelle, Glänzende Smaragdlibelle (mäßig häufig), Blutrote Heidelibelle, Große Heidelibelle (mäßig häufig), Gemeine Heidelibelle.

### Durchzügler:

Kleine Königslibelle (selten), Feuerlibelle (selten)

# Oberbillwerder – Stand der Planungen

Nach den optimistischen Vorstellungen der IBA zu den Anfängen der Planungen zum Stadtteil Oberbillwerder sollten schon längst die Sattelschlepper mit Sand nach Oberbillwerder rollen. Offensichtlich ist dies nicht der Fall, was absolut vorhersehbar war. Der Zeitplan von Politik und IBA war von Anfang an unrealistisch und diese Lüge dürfte allen Beteiligten auch bewusst gewesen sein. Die Politik kann den Bürgern einen neuen Stadtteil, der erst in Jahrzehnten fertig wird, kaum schmackhaft machen. Auch braucht die Politik kurzfristige Erfolge um wiedergewählt zu werden, was dann auch bei der Bürgerschaftswahl 2020 erfolgreich geglückt ist. Die Planungen zu Oberbillwerder haben sich derweil weiter verzögert. Aktuelle Planungen der IBA sprechen von einem Beginn der Aufschüttungen im Jahr 2023 und jede weitere Verzögerung ist gut für Hamburg.

Einer der Gründe warum sich der Baubeginn hinaus zögert, dürfte der nachhaltige Widerstand in der Bevölkerung sein, der sich durch Aktivisten wie die der Dorfgemeinschaft Billwerder, aber auch durch den juristischen Kampf ei-

nes betroffenen Landwirts ausdrückt. In der Regel flaut der Widerstand gegen solche Bauprojekte nach einigen Jahren ab, wenn sich die Gegner hinreichend aufgerieben haben oder frustriert sind. Doch hier in Billwerder lebt die Bevölkerung den Widerstand gegen die Zerstörung der Kulturlandschaft seit inzwischen einem halben Jahrhundert. Und dass der Kampf gegen Oberbillwerder kein Sprint, sondern ein Marathonlauf ist, war allen Beteiligten von Anfang an klar. Mit einem ersten Bürgerbegehren und dem Verlust der rot-grünen Mehrheit in der Bezirksversammlung konnte eine Verkleinerung des Planungen um 5 % durchgesetzt werden. Eine Maßnahme, die nach Angaben der IBA die Planungen um ein Jahr zurückgeworfen hat.

Spätestens seit unserer Stellungnahme zur JVA Erweiterung weiß die Politik, dass ihre Planungen unter genauester Beobachtung der Dorfgemeinschaft und ihres juristischen Beistandes Dr. Roda Verheyen sind. Dies dürfte dazu führen, dass die Planungen mit erheblich mehr Sorgfalt und damit mit mehr Zeitaufwand durchgeführt werden.

Die öffentliche Plandiskussion fand am 8.4.2021 als Zoom Konferenz statt. Kritische Fragen gab es dabei viele, Zustimmung oder Begeisterung dagegen nicht. Und das trotz eines üppigen Etats, den die IBA für Werbung und Propaganda in Sachen Oberbillwerder in den letzten Jahren ausgeben durfte. Fragen wie der Sand nach Oberbillwerder kommen soll sind weiterhin unbeantwortet, genau so wie das Verkehrskonzept niemals funktionieren dürfte.

Ein geschickter Schachzug des Senates, war die geplante Verlegung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) nach Oberbillwerder. Damit kann die Politik die Zerstörung der Grünflächen auch dann noch rechtfertigen, wenn der Bedarf nach Wohnraum doch endlich sein sollte. Spannend wird sein, ob sich bei den Studierenden Widerstand gegen diesen offensichtlich Klima-feindlichen Standortwechsel auf die grüne Wiese regen wird.

Bezirk und IBA basteln derweil weiter am Bebauungsplan, der frühestens im kommenden Jahr offengelegt werden dürfte. In diesem Zusammenhang hat die Dorfgemeinschaft nun auch erstmals Umweltgutachten über das Artenvorkommen in Oberbillwerder bekom-

men, die teilweise aus dem Jahr 2019 stammen und deren Existenz selbst im Rahmen einer Senatsantwort verschwiegen wurde. Dass die Unterschlagung dieser Gutachten ein Formfehler wäre, der jeden Bebauungsplan zu Fall bringen würde, scheint inzwischen auch den Verantwortlichen im Bezirk Bergedorf klar geworden zu sein. In jedem Fall belegen diese Gutachten, dass die Natur in Oberbillwerder alles andere als wertlos ist und Behauptungen von SPD und Grünen, die in diese Richtung gingen mit der Wahrheit nichts zu tun hatten.

J.D.

WERDE  
OBER  
BE  
SCHEUERT

# Bille wird in den nächsten Jahren abschnittsweise ausgebaggert

**Im Namen der Dorfgemeinschaft Billwälder an der Bille e.V. wurde von Katja Haack und Prof. Dr. Willibald Weichert am 27.05.2021 folgende Frage an den Hauptausschuss/Bezirksversammlung Bergedorf gestellt:**

Im Namen der Dorfgemeinschaft möchten wir auf ein Problem aufmerksam machen, das die Dorfgemeinschaft in ihrer Hauptversammlung am 14.4.21 intensiv diskutiert hat. Spätestens seit dem Hochwasserereignis von 2018, bei dem Unmengen von Schlamm in die Bille gespült wurden, aber auch schon vorher, ist die Mittlere Bille hochgradig verschlickt und verschlammt.

An vielen Stellen von der Brücke am Bojedamm bis zur Brücke am Kirchenstieg beträgt die Wassertiefe oft kaum mehr als 30 cm.

Zudem blieben viele Äste nach den Baumfällaktionen oberhalb der Brücke am Mittleren Landweg im Wasser liegen, was den Wasserdurchfluss stark behindert. Außerdem ist die Bille an einigen Stellen derart von Bäumen und

Büschen zugewachsen, dass da selbst ein kleines Paddelboot kaum mehr durch kommt (etwa in Höhe Eierhof Drotschmann).

Jetzt mit Nahen des Sommers wird (wie im letzten Jahr) bei der extrem geringen Wassertiefe die Mittlere Bille v.a. im oberen Teil etwa bis zur Brücke Ziegeleikanal, aber auch bis hin zur Autobahn, innerhalb weniger Wochen durch Algen- und Pflanzenwuchs derart zugewachsen sein, dass man das Wasser kaum mehr sehen kann, bzw. die Algen und Wasserpflanzen in der ganzen Billebreite bis an die Wasseroberfläche gelangen und so kaum mehr Durchfluss ermöglichen.

Bis vor ca. 20 Jahren wurde die Mittlere Bille noch regelmäßig entschlammt und auch gemäht. Seit Jahren geschieht hier kaum mehr etwas. Dies kann nicht im Sinne eines funktionierenden Wasserlaufs und Ökosystems sein.

Unterhalb der Brücke Kirchenstieg ist jetzt erfreulicherweise eine Säuberung der beiden Ufer und die Entfernung von



**Baggerarbeiten am Billelauf unterhalb der Wohnsiedlung Bojewiese am 16.05.2018 (nach dem Starkregen am 10.05.2018).**

ins Wasser gestürzten Bäumen erfolgt. Es wäre notwendig in den oben beschriebenen Problembereichen die beklagte Situation zu beobachten und durch Schlickentnahme und Uferbeschneidung zu bereinigen, ansonsten wird der noch vorhandene Fischbestand in heißen Sommermonaten durch Sauerstoffmangel stark leiden und ein Waserdurchfluss kaum mehr möglich sein. Im letzten Jahr gab es bereits zwei Ereignisse mit massivem Fischsterben.

**Frage:** Was gedenkt der Bezirk zu unternehmen, um der Verschlickung der Bille und dem zunehmenden Randbewuchs an einigen Stellen zu begegnen?

**Antwort (sinngemäß):** Im oberen Bereich der Mittleren Bille werden pro Saison 1–2 Mähscutritte nach Bedarf durchgeführt, der aber in den letzten Jahren nicht gegeben war. Eine Entschlammung wird in den nächsten Jahren abschnittsweise erfolgen.

# Der Unsinn vom Flächenausgleich:

## Wie steht es um die Grünflächen in der Hansestadt Hamburg?



**Negativbeispiel für eine Ausgleichsmaßnahme: Festgelegt wurde 2003 eine Gehölzentwicklung auf 2479 qm an der Kreuzung Unterer Landweg/Liebigstraße. Aber von Bäumen keine Spur und da regelmäßig gemäht wird, können sie sich auch nicht spontan entwickeln.**

Fakt ist, dass die Grünflächen in Hamburg weniger werden und weniger Bäume nachgepflanzt als gefällt werden.

Das was Politik unter Ausgleichsflächen für Grünvernichtung verkauft, ist bestehende Flächen vor der Bebauung zu schonen oder durch sogenannte Auf-

wertung Büsche, Blumen und Bäume auf andere bestehende Flächen oder in irgendwelche Parks zu pflanzen. Um einen abgesägten Baum zu ersetzen, bedarf es 15 Nachpflanzungen oder es dauert mindestens zehn Jahre, bevor der neu gepflanzte den abgesägten Baum ersetzt.

Selten werden vorhandene Grünflächen als Ausgleich unter Naturschutz gestellt. Eine Umbenennung von Naturflächen in Naturschutz schafft keinen Ausgleich für vernichtete Grünflächen, denn sie sind ja schon da.

Das was den Grünflächenverschleiß einigermaßen ausgleichen würde wäre, zerstörte Flächen in gleichem Maße wieder zu renaturalisieren.

Der behauptete Flächenausgleich ist reine Propaganda und dient dazu, ungehindert Grünflächenverschleiß weiter zu betreiben und rechtfertigen zu können. Ich habe in meiner politischen Laufbahn nicht einen Politiker getroffen, der sich gegen diesen Schwindel zur Wehr gesetzt hat.

**Fazit:** Es gibt in einem endlichen System für die Vernichtung von Grünflächen keine Ausgleichsmöglichkeit! Flächen können von Menschen auf unserem Globus nicht neu geschaffen werden.

Flächen sind einfach da und können nicht von A nach B transferiert werden, auch können keine von außen hinzugewonnen werden.

Wenn Grünflächen versiegelt oder bebaut werden, dann sind sie als Grünfläche nicht mehr vorhanden. Wenn sie für spätere Bebauung verschachert wurden, dann sind sie nur noch temporär als Grünfläche vorhanden. Wenn man woanders Grünflächen schützt zum „Ausgleich“ für eine zu vernichtende oder schon vernichtete Grünfläche, dann wird die Gesamtgrünfläche weniger oder ist schon weniger geworden, ist also nicht ausgeglichen worden.

Diesen Unsinn haben sehr viele Politiker verinnerlicht, entlasten ihr Gewissen mit dieser Unlogik und vertreten es noch vor dem Bürger.

Niels Hanßen  

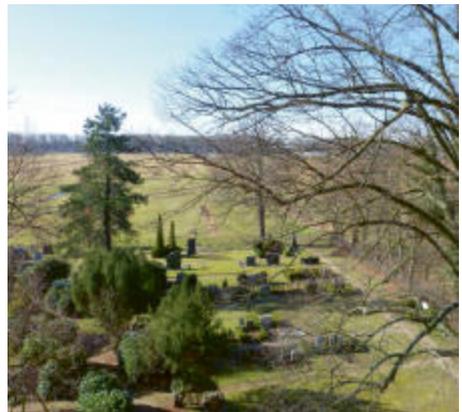

## Kirchturmbesteigung St. Nikolai zu Billwerder

Am 8. März 2021 bestiegen wir zusammen mit dem Friedhofsgärtner, Thomas Graumann, der sich für uns extra Zeit genommen hatte, den Kirchturm. Anlass waren die Schleiereulen, die wir im Sommer letzten Jahres zufällig bei einem Besuch des Friedhofs zuerst nur kreischen hörten und dann vorbeifliegen sahen.

Die Jahre zuvor flogen Turmfalken ein und aus. An der Kirche ist ein Schild angebracht, das auf Turmfalken hinweist. Der Kirchturm als „Lebensraum Kirchturm“ – eine Auszeichnung des NABU. Ein Einflugloch im oberen Teil des Kirchturms war auch zu sehen. Im Inneren des imposanten Kirchturmbaus, der erst 1884 entstanden ist, ursprünglich stand ein kleinerer nebenstehender

Kirchturm. Es führen unzählige Treppeinstufen hinauf in die Spitze. Eindrucksvoll wirkt auch das große Uhrwerk, das noch von Hand von der Küsterin aufgezogen werden muss, wenn die schweren Gewichte sich nach unten bewegt haben.

Während des Aufstiegs gab es immer wieder die Möglichkeit über kleine Lücken oder Fenster in alle Richtungen Billwerders Ausschau zu halten. Unterhalb der Spitze eröffnet sich ein grandioser Weitblick über die Felder, die Bille und die Häuser der Umgebung. Und tatsächlich konnte uns Thomas Graumann einen einfachen, aber großen Nistkasten zeigen, der durch einen Zugang durch den Kirchturm angefliegen werden kann und in dem wohl letztes Jahr





die Schleiereulen ihre Brut großgezogen haben. Ein solches Einflugloch gibt es zu allen vier Seiten des Kirchturmes und so entstand die Idee, auch im Inneren weitere Nistkästen anzubringen.

Der Vorstand der Dorfgemeinschaft unterstützt diese Idee finanziell und es haben sich auch schon Freiwillige gefunden, die die Kästen betreuen und säubern werden.

Noch sind Sanierungsarbeiten am Turm zu verrichten, aber wenn diese abgeschlossen sind, soll es mit dem Projekt Nistkästen losgehen. Der Kirchengemeinderat hat dem auch schon zugestimmt.

Sanne Klönne, Olga Volkert

# Neues Wappen für Bergedorf ?



Wappen von Hamburg-Bergedorf entworfen 1927 von Max Lobusch und modernisiert von Jürgen Krause



Aus gegebenem Anlass haben wir diese aktualisierte Version gestaltet

Manchmal macht Wut auch kreativ. Die Fällung der Platanen am Serrahn waren nur der traurige Höhepunkt des anhaltenden Grünflächenverbrauchs und Baumfrevels in Bergedorf.

Dabei hat Bergedorf doch drei Eichen im Stadtwappen? Aber auch das läßt sich ändern, daher haben wir ein zeitgemäßes Wappen für Bergedorf entworfen. Kaum veröffentlicht und schon in der

Sammlung des Bergedorfer Museums, denn es vermittelt laut Dr. Schanett Riller „plakativ bildlich ohne Worte eine Position“.

Die Aufkleber gibt es im Hofladen 9-Linden, bei Familie Klüver im Gewächshaus, beim Moorfleeter Getränkemarkt, in Birgits Blumenladen und an der Remise des Dorfgemeinschaft.

K.H.

# Die Billbrook-Tour



**1. Auflage 2021, Broschur 17x24 cm,  
224 Seiten, 148 Abbildungen, 20 Euro**

Im März 2021 hat die Geschichtswerkstatt Billstedt ein neues Buch herausgebracht. Anhand von 30 Stationen wird Industrie-, Stadt- und Wohngeschichte in einer Rundtour von Billstedt durch Billbrook und dann entlang des Unteren Landweges bis nach Moorfleet und Rothenburgsort erfahrbar gemacht.

## Verkauf durch:

Geschichtswerkstatt Billstedt, Gothaer Weg 12 | Dr. Walter's Markt-Apotheke, Möllner Landstraße 26 | Blumenhaus Reimann, Kapellenstraße 90 | Buchhandlung Seitenweise, Hammer Steindamm 119 | Thalia-Filiale im Wandsbeker Quarree | Dorfgemeinschaft Billwälder

Dieses Buch zeichnet erstmalig umfassend die Wandlung der einst lieblichen Landschaft zwischen unterer Bille und Elbe zum Industriegebiet nach. Neben der Geschichte zahlreicher Fabriken ganz unterschiedlicher Branchen zählen dazu die hamburgische Industriepolitik, die Entstehung von Wohnquartieren für Fabrikarbeiter, aber auch die Umweltschäden, die Rolle Billbrooks bei der Versorgung der Stadt mit Strom, Gas und Trinkwasser sowie im Bereich der Entsorgung, die Entwicklung des norddeutschen Eisenbahn- und Rundfunkwesens und schließlich die vielfältigen Sammelunterkünfte und Behelfsheimsiedlungen, die hier seit den 1930er Jahren errichtet worden sind.

Viele alte Ansichten, Karten und Luftaufnahmen veranschaulichen die Beiträge. Auch Themen wie die Chemiefabrik von Bigot, Schärfe & Co und die Funkturm-siedlung, die auch schon im Dorfblatt behandelt wurden, sind Teil der Stationen. Ein Buch viel mehr als eine Rundfahrt durch Hamburgs Industriegeschichte.

K.H.

# Billwerder-Moorfleet

**Ein Nicht-Ort? Weder Billwerder noch Moorfleet?** Hier, in der Feldmark, quert

genheit, dicht daneben ein Lokal zu eröffnen. Dieses heißt bis heute „Zur letz-



**Unterer Landweg (1969), links Durchbruch Bredowstraße und rechts geht es zum Alten Landweg**

der Untere Landweg die Reichsbahn. Hier liegt die Grenze zwischen beiden Dörfern. Und es entstand ein „Haltepunkt“ der Bahn: der war nichts weiter als eine Baracke mit Dienstgebäude für den Vorsteher, der zugleich Schrankenwärter war, dazu ein Wartesaal für die Reisenden und der Bahnübergang zur Feldhofe. Dieser Zustand dauerte bis circa 1930. Ein Gastwirt erkannte die Gele-

ten Minute“. Und gehört immer noch seinen Nachfahren. Denn der Bahnbeamte nahm die Gastwirtstochter zur Frau und begründete damit eine Dynastie: so im Jahre 1905. Direkt daneben entstanden fünf Villen. Eine davon kauften 1950 meine Eltern. Sie hatten 1947 im Gartenbauverein Unterer Landweg, gegenüber dem NWDR-Sender, ihre Landarztpraxis eröffnet, in einem Holz-

haus, 4 x 4 m groß, in der Art einer Leybude, in der sie auch wohnten mit ihren drei Kindern. Nun wollten sie ein richtiges Haus bauen ganz in der Nähe. Da beschieden ihnen die Behörden: Hier gäbe es keine Baugenehmigungen mehr, denn das ganze Gebiet sei vor dem Krieg aufgespült worden zur Nutzung als Industriegelände und dazu auch mit Kanälen versehen. In der Kriegs- und Nachkriegszeit diente es den Ausgebombten von Rothenburgsort als Gelände für Behelfsheimsiedlungen, die man nun endlich wieder verschwinden lassen wollte. Infolgedessen zogen sie an den Alten Landweg Nr. 28 in die alte Villa. Ein Stall für ein Pferd und ein Schuppen für die offene Kutsche wurde angebaut. Wieder und wieder sagten mir Patienten – noch nach Jahrzehnten – den immer gleichen Satz: „Wir erinnern uns, wie Ihr Herr Vater mit Pferd und Wagen zum Hausbesuch kam“. Das Pferd stammte aus Masuren, kannte weder die Marschenbahn noch LKW und scheute, wenn es diese sah und galoppierte davon. Und mußte beruhigt werden von meiner Mutter. Kurz vor Kriegsende brachte die Marschenbahn in Güterwagen Trupps von Männern in gestreiften Anzügen aus Neuenгамme zum Bunkerbau in den nie genutzten Eisenbahndamm neben dem Alten- und dem Unteren Landweg. Hier sollte Hamburg verteidigt werden ge-

gen die Engländer. Abends wurden die nicht mehr gehfähigen Gefangenen zum Bahnhof zurückgeschleppt.

Vor dem Bahnhof entstand allmählich ein kleiner Stadtteil mit 3 Lebensmittel-läden, darunter der Baracke der „Produktion“, einem Fahrrad- und Radioladen, zwei Siedlerbedarfs-, einem Textil-, einem Schuhladen, einem Kiosk für Zeitschriften, Schnaps und Zigaretten und – als Krönung – einem großen Gebäude für die Apotheke, die Post, dem Zahnarzt und die Hamburger Sparkasse von 1827. Außerdem gab es die Textilbaracke mit einer Heilerin und nicht zuletzt den Blumenkiosk von Humpelmax und dazu den Masseur Eichhorn, genannt Knethorn. Und nicht zu vergessen, einen Friseur, der in der Mittagspause zu meinem Vater kam und beim Frisieren mit ihm eifrig politisierte, vor allem über das Thema KPD. Der weit-schauende Apotheker (ein Flüchtling aus Ostpreußen) versuchte, eine Buslinie einrichten zu lassen für die Verbindung nach Moorfleet und Billstedt. Da hatte er leider die Rechnung ohne den Wirt gemacht: **Die Flut 1962:** Nachts um 2 lief der Moorfleeter Kanal über, das Wasser schoß zwischen Bahnhof und Eisenbahnbrücke in den Canyon des Alten Landwegs und erreichte im Haus meiner Eltern eine Höhe von 2.20 Metern, durchbrach dann den alten Bahndamm

vor unserem Haus und verteilte sich in der Billwerder Marsch. Dieser Dammbruch geschah direkt vor unserem Haus, im Schein einer Gaslaterne. Seither werden hier die Ereignisse eingeteilt in solche vor- und solche nach der Flut. Sie gab den – ach so willkommenen Anlaß – die Menschen aus den Siedlungen um den Bahnhof herum, dem Weg entlang der Bahn bis zum Mittleren Landweg, der Fläche zwischen Eisenbahn und den Kanälen bis Billwerder und Billbrook zu vertreiben – mit Versprechungen und mit Drohungen.

Aus den idyllischen Gartenbauvereins- und Behelfsheimsiedlungen wurde in den nächsten Jahren eine Ruinenlandschaft. Noch in den 50-er Jahren wurden bei einer Tages-Verkehrszählung am Bahnhof 20 000 Pendler registriert. Nun aber schwanden die Überlebenschancen für die Versorger am Bahnhof. Aus dem Bahnhofsgebäude (aus den 30-er Jahren) wurde schließlich ein Hotel. Gleich hinter der Autobahnüberführung entstand ein Gefängnis- das wächst und wächst und sich in die Marsch in Richtung Mittlerer Landweg und Kirche Billwerder frißt. Heutzutage wird der Bahnhof wieder lebhaft genutzt, auch durch die Kunden des Bau- und vor allem des Möbelmarktes auf der anderen – der Moorfleeter Seite. Die Buslinie zwischen Moorfleet und Bills-

tedt ist eingerichtet. Und man wagt wieder, abends in Billwerder- Moorfleet aus der S-Bahn zu steigen. Denn man ist hier nicht mehr allein wie in den letzten Jahrzehnten. Der Alte Landweg sowie die Straße zum Gefängnis und der Weg an der Bahn sind zu Park-and-Ride-Plätzen geworden. Sie reichen nicht mehr aus für die PKW.

### **Die Zukunft von Billwerder-Moorfleet?**

Durch die Nähe zur Innenstadt, die S- und die Autobahn ist dieses Gebiet für die Hansestadt ein Diamant im Dornröschenschlaf. Mit einer großen Lösung ist zu rechnen in einem Bereich, der begrenzt wird vom Sender des NDR neben der Autobahn, vom Gefängnis und vom aufgeschütteten Industriegelände neben dem Unteren Landweg. Als Vorbild dürfte die Ansiedlung von Ikea und dem Bauhaus in Moorfleet dienen. An deren Stelle befanden sich der Fußballplatz des Moorfleeter Sportvereins und unsere Rodelbahn: den Straßenhang hinunter zum Sportplatz. Diese Fläche wurde lange Jahre geparkt mittels „Auto-schlachter“ – wie wir sagten. Der Transrapid erwies sich als Fata Morgana. Es wäre so schön gewesen, auf dieser Stelzenbahn mal eben von Billwerder-Moorfleet nach Schwerin zu schweben. Verpaßte Chance für beide Städte. So häßlich und verkommen diese Gegend über lange Jahre aussah, so ist sie doch



Neben diesem Haus am Unteren Landweg war die erste Landarztpraxis der Familie Schröder.

meine Heimat. Die Heimat ist immer schön. An ihr hängt das Herz: Wir erinnern immer wieder den Satz, eingrahmt hinter der Fahrerkabine der Straßenbahn: „Mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen.“

**Nicht zu vergessen:** Jahrelang stellte sich nachmittags ein Peterwagen neben den Bahnhof, um dort die Gewalt zu verhindern. Wir Jungs gehörten Banden an, diese gaben uns Schutz. Wir lauerten einander auf und verprügelten uns lange und genüßlich. Höhepunkt des Jahres für uns Jungs war die Silvesterknalleri, sie war uns heilig, am Bahnhof und im Tunnel zu den Gleisen. Da krachte es besonders laut. Morgens lag dann über Tage eine 5 cm dicke Schicht aus den Pappschnitzeln der Böller auf dem Bo-

den. Das Ballern gehörte und gehört für mich zum Leben. Mein Vater hatte einige Wunden zu versorgen.

Zur Lebensqualität in den 50-er Jahren gehörte der kleine Dom im Spätsommer auf dem Platz neben dem Eingang zum Sender, mit stattlichen Karussellen, Schiffschaukel, Buden. Das ging wohl 10 Jahre so.

**Ein letzter Gedanke:** hier sprach man Missingsch. Mein Bruder und ich sind vielleicht die Letzten, die diese Sprache noch beherrschen. Und die immer wieder durchbrach, wenn ich beim Diktieren auf Tonband besonders deutlich artikulieren wollte.

Dr. Kurt Schröder

# Runges Rezepte



Der Wassertopf wie er sein soll

Wie oft passiert es einem, dass eine Randbemerkung zu einer Idee führt und man aber diese dann nicht wiederfindet?

Beim zweiten Experiment aus den „Hauswirtschaftliche Briefe“ sollte es um die Verhinderung von Kesselstein gehen, damals nicht nur ein optisches Problem, denn diese dicke Kalkkruste leitete die Hitze nicht mehr ins innere des Kessels und der Boden verbrannte. Salzsäure zum Entkalken war schädlich für die Verzinnung der Wasserkessel, die Löt-Nähte gingen kaputt und die Tüllen waren oft auch damit nicht mehr durchgängig zu machen.

## Runges Empfehlung in Brief 22

„Am besten ist, man bedient sich zum kochendmachen des Wassers für den täglichen Gebrauch (..), das (..) nicht die Gestalt eines Theekessels, sondern die eines umgekehrten Kegels hat. Ein

solcher Topf, der weder Schwanenhals noch Tülle hat, ist dann auch leicht zu reinigen. Man lässt ihn z. B. in der Ofenröhre scharf austrocknen und schlägt mit einem hölzernen Hammer daran (..) die Kalkkruste (..) springt dann ab.“

Sein Rat hat sich damals nicht durchgesetzt, denn die Unfallgefahr war mit einer Tülle geringer, sonst hätte man das Wasser ja auch in Töpfen kochen können. Runge hatte aber auch einen Tipp wie man anders Kesselstein verhindern konnte, aber die Textpassage war nicht wiederzufinden. Es war aber ein einfacher Rat, den ich dann mal zwei Monate lang ausprobiert habe:

## Ein großes Stück Holzkohle in den Wasserkocher legen:

Hierzu wurde aber keines dieser teuren Lifestyle-Produkte aus verkohlten Bambus oder japanischer Steineiche



Links Grillkohle und rechts dann nach 2 Monaten im Wasserkocher

gewählt, mit denen man das Wasser in Karaffen angeblich verbessern kann, sondern einfach ein 10 cm großes Stück lüneburger Holzkohle aus Buchenholz. Das Stück Kohle wurde vorher abgekocht um Kohlestaub zu entfernen. Der Wasserkocher ist aus Glas, so konnte man das Experiment gut verfolgen.

**Fazit:** die Kohle sieht zwar anders aus, aber der Effekt, das sich nicht mehr so viel Kalk auf dem Boden absetzt, ist dann doch eher auf den mechanischen Abrieb durch die sich beim Kochen bewegende Kohle zurückzuführen.

K.H.

#### Quelle

Runge, Friedlieb Ferdinand, Hauswirthschaftliche Briefe, Erstes bis drittes Dutzend (1866), VCH Verlag Weinheim, 1988.

## Lärmschutzwand in Unter-Billwerder fast fertig



Im Rahmen der Erweiterung des Umschlagbahnhofs Billwerder um 2 Gleise mußte die Bundesbahn die Lärmschutzwand um 750 m in Richtung Bergedorf verlängern. Zeitplangemäß ist diese nun fast fertiggestellt und die Gleisbauarbeiten sollen im November 2021 beendet sein. Die große Rampe, die für die Baustelle auf dem Kleingarten Parzelle Nr. 266 errichtet wurde, wird im Anschluss zurückgebaut. Dort wird wieder ein Kleingarten entstehen, allerdings verkleinert, denn es muß noch ein 3m breiter Rettungsweg (gepflasterter Gehweg, eingezäunt, mit 2-flügligem Tor an der Straße) gebaut werden.

Für das Projekt wurde die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen im Nahbereich des Vorhabens festgesetzt. Dazu gehört die Herstellung eines Gebüsches inkl. 5 Überhältern auf einer Fläche von rund 730 m<sup>2</sup> zwischen der geplanten Lärmschutzwand und dem Nördlichen Bahngraben. Zudem sind Maßnahmen zur Entwicklung von trockenen Ruderalfluren im Rand- und Böschungsbereich der Gleise vorgesehen. Da die hierfür vorgesehenen Flächen während der Bauzeit beansprucht werden, wird die Maßnahmenumsetzung erst nach Abschluss der Bauarbeiten erfolgen können.

K.H.

Sollten Sie Fragen zum Projekt Umschlagbahnhof Hamburg-Billwerder haben, die DB Netz AG hat für die Anwohnenden ein Baustellentelefon eingerichtet:

Projektleitung: 01523 755 78 58 (Mo-Fr 8 bis 16 Uhr)

E-Mail: [ubf-billwerder@deutschebahn.com](mailto:ubf-billwerder@deutschebahn.com)

# Aktionen zum Grünflächen-Erhalt der Dorfgemeinschaft



Das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung konnte die Politik auch in der Pandemie nicht vollständig unterbinden und so waren Kundengebungen und Demonstrationen mit Hygienekonzept und begrenzter Teilnehmerzahl weiterhin möglich. Das nutzten zahlreiche Umweltaktivisten wie auch die Dorfgemeinschaft Billwerder um Ihre Anliegen in die Öffentlichkeit zu bringen.

Am 20.3. veranstaltete die Dorfgemeinschaft eine Fahrradtour rund um die Plangebiete zur JVA Erweiterung und Ober-

billwerder. Etwa 20 Interessierte fanden sich dazu ein und informierten sich über die Planungen und deren Auswirkungen auf Natur und Kulturlandschaft.





**Fahrradtour um die Plangebiete am 20.03.21. Hier Halt an der Fläche zur JVA Erweiterung**

Am 29.5. fand eine Fahrradsternfahrt statt unter dem Motto „Rettet Hamburgs Natur – jeder Baum zählt!“, zu der auch die Dorfgemeinschaft aufgerufen hat. Mit ca. 150 Teilnehmern ging es

vom Mittleren Landweg zum Rathausmarkt. Am Sperrwerk der „Kalten Hofe“ trafen wir Aktivisten von Robin Wood, die gegen das Kohlekraftwerk Tiefstack demonstrierten, zu einer Zwischenkundgebung. Gemeinsam ging es dann weiter zum Rathausmarkt, an dem dann mit etwa 500 Teilnehmern die Abschlusskundgebung stattfand.



**Unser Redebeitrag auf dem Rathausmarkt:** Seid begrüßt von der Dorfgemeinschaft Billwerder und ihrer Aktionsgruppe Nein zu Oberbillwerder.

In Billwerder sollen mehr als 150 ha historische Kulturlandschaft mit einem neuen Stadtteil „Oberbillwerder“ bebaut werden. Damit werden Pläne aus den 70er Jahren umgesetzt: Ein neuer Stadtteil auf der grünen Wiese. Das ist



Zwischenkundgebung während der Fahrraddemo am 29.05.21

nicht zeitgemäß – das ist nicht nachhaltig. Der Grund und Boden in Oberbillwerder gehört der Stadt und wird voraussichtlich an Investoren verschleubt: Eine Win-Win Situation für Politik und Wirtschaft: Die Politik bekommt Wohnungen, Die Investoren satte Gewinne. Verlierer ist die Natur.

Oberbillwerder ist das perfekte Beispiel für Greenwashing: Der Stadtteil wird als ökologischer Vorzeigestadtteil verkauft. Die Herstellung des Stadtteils wird dabei aber nicht berücksichtigt: Mehr als 1 Mio Kubikmeter Sand werden angefahren. Das sind 70.000 LKW Ladungen. 70.000 Sattelschlepper mit Sand und noch einmal 70.000 Leerfahrten irgendwohin nach Niedersachsen oder Schleswig-Holstein. Und das sind nur die Straßen und öffentlichen Plätze.

Die Aufhöhung der Baugrundstücke kommt noch dazu, so wie Beton und anderes Baumaterial.

Zerstört wird eine lebendige Kulturlandschaft. Der Lebensraum für viele rote Liste Arten. Gutachten die das belegen wurden teilweise zurückgehalten und erst nach den politischen Entscheidungen veröffentlicht. Dieses Vorgehen ist skandalös und eines Senates mit grüner Beteiligung unwürdig.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die zukünftige Stadtentwicklung sind heute nicht absehbar. Werden weiterhin so viele Büro und Gewerbeflächen benötigt? Werden die Menschen weiterhin so urban wohnen wollen? Oder zieht man in Zeiten von Homeoffice wieder aufs das Land?



Diese Fragen kann heute niemand seriös beantworten! Darum fordern wir einen sofortigen Stopp der Planungen zu Oberbillwerder!

Eine weitere Bauruine wie in Neuland können wir uns nicht leisten, genau so wie einen unvollständigen und damit disfunktionalen Stadtteil. Hamburg hat genug Bausünden aus der Vergangenheit die teuer repariert werden müssen, eine weitere können wir uns nicht leisten!

Nein zu Oberbillwerder! – Für eine ökologische und gerechte Zukunft!  
Vielen Dank. J.D.

## A1-Plakate ab sofort bei Rainer Stubbe im Hofladen erhältlich:



# Dorfgemeinschaft Billwärder An der Bille e.V.

[www.billwerder-dorfgemeinschaft.de](http://www.billwerder-dorfgemeinschaft.de)

Gründung 4. Januar 1988

## Vereinszweck

Vorwiegender Zweck des Vereins ist die die Förderung des Landschafts-, Umwelt- und Naturschutzes. Ziel des Vereins ist der Schutz und die Erhaltung des dörflichen Charakters von Billwerder, seiner Bau- und Bodendenkmäler und der umliegenden Kulturlandschaft; Weiterer Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, Denkmalschutz, Heimatpflege und Heimatkunde.

## Vorstand

**Ina-Maria Schertel** | Billwerder Billdeich 121 | Tel.-Fax: 040 - 73 40 586

**Jan Diegelmann** | Billwerder Billdeich 245 | Telefon: 040 - 23 88 09 383

**Achim Welz** | achim-welz@gmx.de | Mobil: 01 511 - 77 61 690

**Sanne Klönne** | Billwerder Billdeich 177 | Tel.-Fax: 040 - 180 69 329

**Hans-Werner Lütjens** | Billwerder Billdeich 486 | Tel.-Fax: 040 - 739 89 09

**Rainer Stubbe** | Billwerder Billdeich 480 | Telefon: 040 - 739 28 199

**Jens Rosenberger** | jens.rosenberger@gmx.net | Telefon: 040 - 73 47 12 45

## Beitrittsantrag

Hiermit beantrage ich meinen Beitritt zur Dorfgemeinschaft  
Billwärder An der Bille e.V.

<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Name		Nachname	
<input type="text"/>			
Straße / Hausnummer			
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Postleitzahl	Ort	Geburtsdatum	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Telefon		Fax	
<input type="text"/>			
E-Mail			
<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Datum	Unterschrift		

Der Mitgliedsbeitrag wird von mir bei Fälligkeit bezahlt oder per Dauerauftrag durch meine Bank überwiesen.  
Die Mitgliedsbestätigung und Unterlagen werden mir zugesandt.  
Jahresbeitrag z.Zt: EUR 25,- Aufnahmegebühr: EUR 3,-  
Raiffeisenbank Südstormarn, IBAN: DE16200691770002255332

# Anzeigenpreisliste

Anzeige	Format	Preis
1/0 Seite	124 x 192 mm	65,- Euro
1/2 Seite	124 x 93 mm	33,- Euro
1/3 Seite	124 x 60 mm	22,- Euro
1/4 Seite	124 x 39 mm	17,- Euro

Bei Interesse können Sie uns eine Vorlage zusenden. Wir drucken und berechnen die Anzeige solange, bis Sie uns etwas neues schicken, oder mitteilen, dass Sie keine Anzeige mehr benötigen. Die Zeitung erscheint zweimal im Jahr.

## GARTENBAU INGRID KLÜVER

### Blumen, Obst & Gemüse der Saison

#### Überwinterungs-Service für Pflanzen

Wir lagern Ihre Pflanzen über Winter ein  
– damit Sie auch im nächsten Jahr viel  
Freude daran haben!

#### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 14:00 – 18:30 Uhr

Sonnabend, Sonntag & Feiertage 10:00 – 16:00 Uhr

Boberger Furt 51 • 21033 Hamburg

☎ 0175 – 81 81 683

*Bioladen Hofcafé Festscheune*

*Hof  
Neun Linden*



*Unsere Öffnungszeiten*

**Dienstag - Samstag 8 - 18 Uhr**

**Sonntag 12 - 18 Uhr**

**Billwerder Billdeich 480 • 21033 Hamburg**

**Tel.: 040/739 28 199 • Fax: 040/412 89 207**

**[www.hof-neun-linden.de](http://www.hof-neun-linden.de) • [mail@hof-neun-linden.de](mailto:mail@hof-neun-linden.de)**



**SPRINGER**

BIO-BACKWERK

**100% HANDWERK. 100% BIO.**

**SPRINGER BIO-BACKWERK GmbH & Co. KG**

Am Stadtrand 45

22047 Hamburg

Telefon: 040-655 99 3-0



Sie erhalten unsere  
Backwaren im  
Hof Neun Linden

[info@springer-bio-backwerk.de](mailto:info@springer-bio-backwerk.de)  
[www.springer-bio-backwerk.de](http://www.springer-bio-backwerk.de)

**Bioland**



## Honig aus eigener Imkerei

bieten wir Ihnen am  
Billwerder Billdeich 448  
21033 Hamburg

Jochen und Erika Hinsch  
täglich geöffnet von 16:00 bis 17:30 Uhr

Logopädie, Ergotherapie und Krankengymnastik  
Claudia Kieseewetter GbR

Kurt-A.-Körper-Chaussee 121, 21033 Hamburg

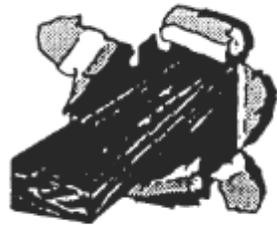
Telefon: 040-739 277 28 Fax: 040-739 277 32

**Tischlerei  
Peter Finnern**

Tel. 040 738 24 18

Fax. 040 738 24 19

Notdienstnr. 071-6937583



**Billwerder Billdeich 498 21033 Hamburg**



– Gabriela Clasen –  
**Homestyle und Mehr**

*Ab sofort direkt in Billwerder!  
Geschenkartikel,  
Homestyle für Haus und Garten,  
Taschen, Kissen, Schals  
Immer neue Artikel in kleiner Stückzahl*

Billwerder Billdeich 126 | 22113 Hamburg  
[www.gaby-style.com](http://www.gaby-style.com)  
Intranet: [gaby\\_style\\_billwerder](mailto:gaby_style_billwerder)  
Telefon: 01522 8813215

**Öffnungszeiten**

Jeden 1. und 3. Samstag von 10 – 13 Uhr  
Jeden 2. und 3. Montag von 18 – 20 Uhr  
und nach telefonischer Ansprache



**WIR  
HELFEN**

**IM  
TRAUERFALL.**



Bestattungen  
**E. LEVERENZ GMBH**  
Seit 1933 an Ihrer Seite.

Lohbrügger Landstr. 145 a | 21031 Hamburg

Tel. 040 - 730 28 00 (24 Std.)

Reinbeker Weg 13 | 21465 Wentorf

## TERMINE

Sonnabend

**24.7.21**

### **Weißweinnachmittag** Jeder ist willkommen!

und bringt bitte entweder

- eine Flasche Weißwein mit, die er präsentiert
- Bagette und Käse oder anderes Gebäck, das zum Weißwein passt

16.00 Uhr

Im Garten unseres Vereinshauses

Sonnabend

**25.9.21**

### **Demo nach Bergedorf** unter dem Motto: „Grünflächen erhalten – Nein zu Oberbillwerder!“

12.00 Uhr

Treffpunkt: S-Bahn Nettelnburg  
Ausgang Bergedorf West

Sonntag

**24.10.21**

### **Fahrrad-Infotour** zu den Projektgebieten in Billwerder

11.00 Uhr

Treffpunkt: S-Bahn Billwerder-  
Moorfleet, Ausgang Alter Landweg

Sonntag

**15.8.21**

### **Dorfrundgang mit** **Rainer Stubbe**

13.00 Uhr

Treffpunkt:  
Gemeindehaus Billwerder Kirche

Sonnabend

**28.8.21**

### **Grillabend an** **der Remise**

Anmeldung per E-Mail an:  
kontakt@dorfgemeinschaft-  
billwerder.de

18.00 Uhr

Billwerder Billdeich 254

Jeden 2. und 4.  
Dienstag im Monat

**2021**

### **Die AG „Nein zu** **Oberbillwerder“** trifft sich 2 x monatlich

19.00 Uhr

In der Remise

Weitere Termine unter:

[www.dorfgemeinschaft-billwerder.de/  
termine](http://www.dorfgemeinschaft-billwerder.de/termine)